

**Einladung zur  
Gedenkveranstaltung  
vor der ehemaligen Albrecht-Dürer-Apotheke, Buschkrugallee 179, 12359  
Berlin (direkt an der Bushaltestelle Onkel-Herse-Str. der Buslinie 171)  
am Donnerstag, dem 9. November 2017,  
um 17 Uhr**

***Der 9. November mahnt:  
Nie wieder Rassismus!  
Nie wieder religiös oder politisch motivierte Gewalt!***

In der Nacht zum 10. November 1938 zerschlugen Neuköllner Nationalsozialisten die Einrichtung und die Schaufensterscheiben der Albrecht-Dürer-Apotheke des jüdischen Apothekers Adolf Mockrauer.

Nachdem ihm Anfang 1939 die Kassenzulassung entzogen und wenig später die pharmazeutische Beschäftigung in der Apotheke verboten worden war, gelang Adolf Mockrauer die Flucht ins Ausland, nach Chile. Fern von allen sozialen Kontakten verzweifelte er in der Fremde und nahm sich im September 1940 das Leben.

Adolf Mockrauer war nur einer der jüdischen Einwohnerinnen und Einwohner in der Großsiedlung Britz, deren Lebensgrundlage von den Nationalsozialisten zerstört und die aus der Siedlung vertrieben wurden.



**Keiner kann sagen, er habe nichts gewusst.**

Heute erheben Geschichtsrevisonisten wieder ihr Haupt, wollen völkisches Gedankengut wieder hoffähig machen. Allein in diesem Jahr fanden 4 Anschläge aus der rechten Szene auf Bewohner\*innen und Einrichtungen der Hufeisen- und Krugpfuhlsiedlung statt.

Der 9. November 1938 zeigt, wohin derartige Entwicklungen führen.  
Daran wollen wir gemeinsam erinnern.

Ihre Anwohner\*innen-Initiative



[www.hufeiserngegenrechts.de](http://www.hufeiserngegenrechts.de)